

Worte, die Mut machen...



**Am Ende
wird alles gut**

**Andacht
für den
24.04.2020**

Es war im April 2020.

Die Straßen waren leerer als sonst, die meisten Geschäfte geschlossen,
die Leute hatten plötzlich Zeit.

Die Natur atmete auf.

Und die Blumen blühten, die Sonne schien - der Himmel so blau wie schon
lange nicht. Die Wahrnehmung nahm zu, das Sehen und Hören wurde mehr.

Es war im April 2020.

Und am Nachmittag spielte man im Haus und im Garten.

Es war das Jahr, in dem man nur zum Einkaufen raus gehen konnte.

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



Fast alles war geschlossen.

Auch die Büros, Hotels und Bars. Ausgänge und Grenzen wurden bewacht.

Das Jahr, in dem man entdeckte, dass es auch kleine Geschäfte gibt. Die eigene Welt war auf das Wesentliche reduziert.

Es gab nicht genügend Platz mehr für alle in den Krankenhäusern.

Und die Leute wurden krank. Und manche von Ihnen starben.

Die Natur holte sich etwas zurück und die Pflanzen trieben Sprossen. Die großen Schiffe lagen im Hafen, die Flugzeuge brauchte keiner mehr.

Alte und Junge, der Gesundheit wegen ans Haus gebunden.

Es war nicht möglich, in die Zukunft zu denken.

Und der Natur war es egal, die Blumen blühten weiter.

Es wurde wieder Freude daran entdeckt, gemeinsam zu essen,

zu schreiben und zu reden, man ließ der Fantasie freien Lauf und aus

Langeweile wurde Kreativität. Und manche Einsamkeit brach sich Bahn.

Manche lernten eine neue Sprache.

Manche entdeckten die Kunst. Manche, dass sie gerne etwas abgeben von

ihrer Kraft und dankbar waren. Es war das Jahr, in dem man die Augen

zudrückte und Fünfe gerade sein ließ.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



In dem man das Wichtige vom Unwichtigen unterschied. Und sich Zeit ließ.
Der Eine merkte, dass er getrennt vom Leben war und fand zu sich zurück.
Der Andere hörte auf, mit Arroganz zu handeln. Der Neid verblasste
allmählich, denn in diesem Jahr waren alle gleich. Die Konkurrenz und die
Macht legten sich, denn man begegnete sich nicht mehr direkt.
Der Eine kündigte seinen Job, zog in einen umgebauten Bauwagen und
kümmerte sich fortan um Gestrandete und Wohnungslose.
Der Andere verließ seine Freundin, um seinem besten Freund seine Liebe zu
gestehen. Der Nächste entdeckte die Schönheit seiner Partnerin und verliebte
sich neu.
Ein anderer entdeckte für sich, was Würde bedeutet und ändert seine Haltung
sich und anderen gegenüber.
Es war das Jahr, in dem man die Bedeutung der Gesundheit und des wahren
Leidens erkannte und vielleicht auch seine eigene Berufung. Seinen Auftrag,
um dem Sinn und der Erfüllung im Leben ein Stück näher zu kommen.
Das Jahr, in dem die Welt am Ende zu sein schien.
Und die Wirtschaft den Bach runterging.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Aber die Welt hörte nicht auf, sie erfand sich neu.
Und ein Gefühl von Sinn lag über allem.
Und die Natur bekam ihre Seele zurück,
Strände und Wälder menschenleer –
und ein Zaunkönig sprang von einem Ast zum anderen.
Und dann kam der Tag, an dem allen gesagt wurde,
dass es vorbei sei und das Virus verloren habe.
Und dann gingen die Menschen auf die Straße.
Mit Tränen in den Augen.
Ohne Masken und Handschuhe.
Umarmten den unbekanntem Nachbarn als sei er unser Bruder.
Es kam der Sommer. Und es war so seltsam anders.
Anders als alle Sommer zuvor.
Und die Welt drehte sich und das Leben ging weiter.
Trotz allem.
Trotz des Virus.
Trotz der Angst.
Trotz des Todes.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

**Worte,
die Mut machen...**



Die Schöpfung Gottes lehrte allen die Kraft des Lebens. Den Geist.

Den ewigen Atem.

Und den Hauch, der in uns steckt.

Am Ende wird alles gut.

Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht zu Ende. Amen

Ihr Pastor Holger de Buhr / Westerstede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude

Am Ende wird alles gut

Andacht für den 24.04.2020

Dat weer in ´n April 2020.

Op de Straten weer nich so veel los as sünst, de mehrsten Ladens weern dicht, de Lüe harrn op mal Tied. - De Natur kunn sik verpusten. De Blomen weern an bleuhen, de Sünn schien – de Heven so blau as al lang nich mehr. Een hett woller mehr mitkregen, mehr sehn un mehr höört.

Dat weer in ´n April 2020.

Un an ´n Namiddag hett een in ´t Huus un in ´n Goorn speelt.

Dat weer dat Johr, wo een blots to ´n Inköpen rut gahn kunn. Meist allens weer dicht. Ok de Büros, Hotels un Bars. An Utgäng un Grenzen stunnen Wachen.

Dat Johr, in dat een markt hett, dat dat ok lütte Ladens giff. De egen Welt weer op dat Wesentliche reduzeert.

Dor weer nich noog Platz för al de Minschen in de Krankenhüüs. Un de Lüe wurrn krank. Un männicheen is sturven.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



De Natur hett sik wat torügg haalt un de Planten hebbt Sprossen dreven. De groten Schepen legen in ´n Haven, nümms hett mehr Flegers bruukt.

De Olen un de Jungen weern wegen de Gesundheit an ´t Huus bunnen.

Dat geev kien Chance, in de Tokunft to denken.

Un de Natur weer dat egal, de Blomen hebbt wieter bleuht.

Enn hett woller Freid doran funnen, gemeensam to eten, to schrieven un to snacken. Een hett de Fantasie woller Ruum geven un ut Langewiel wurr Kreativität. Un männicheen weer Eensam.

Wecke hebbt ´n nee´e Spraak lehr. Anner hebbt de Kunst entdeckt. Woller anner hebbt markt, dat se geern wat von ehre Kraft afgeven wullen un dorför dankbar weern. Dat weer dat Johr, in dat een mal ´n Oog todrücken dee un Fiev graad ween leet. In dat Johr hett een den Unnerscheid von wichtig un unwichtig woller funnen un sik Tied laten.

De Een hett markt, dat he von ´t Leven trennt weer un hett woller to sik sülvst funnen.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



De Anner hett markt, wo arrogant he sik gifft un hett dat ännert. Dat geev kuum noch Neid, denn in dütt Johr weern al Lüe gliek. De Konkurrenz un de Macht hebbt sik leggt, denn een stunn den Annern nich mehr direkt gegenöver.

De Een hett sien Job hen smeten, is in een Boowagen trucken un hett sik blots noch um Gestrandete un Obdachlose kümmert.

De Anner hett siene Fründin verlaten, un denn sienen besten Fründ siene Leev ingestahn. De Nächste hett woller markt, wo schön siene Partnerin is un hett sik nee in se verleevt.

Annerseen hett för sik rutfunnen, wat Würde bedüden deit un hett siene Haltung sik un de Annern gegenöver ännert.

Dat weer dat Johr in dat de Minschen dat Bedüden von de Gesundheit un von dat wahre Lieden woller funnen hebbt un ok ehre egen Berufung. Ehren Opdrag, um den Sinn un de Erfüllung in ´t Leven een Stück neger to kamen.

Dat Johr, in dat dat so utseeg as weer de Welt an ´n Enn.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



De Wirtschop den Barg daal gung.

Aver de Welt weer nich to Enn, se hett sik nee erfunnen. Un een Gefühl von Sinn leeg över all dat. Un de Natur kreeg ehr Seel woller, Stränn un Walden minschenleer – un een Tuunkönig hüppt von een Twieg to ´n annern.

Un denn keem de Dag, an den al de Lüe seggt wurr, dat dat vörbi weer un dat Virus verloren harr.

Un denn gungen de Minschen op de Straat. Mit Tranen in de Ogen. Ohn Masken un Handschoh.

Se sünd ehren Naver um den Hals fullen as weern dat ehr Broder weer, of se em kennen deen oder nich.

Denn keem de Sommer. Un dat weer so seltsam anners. Anners as al de Sommers dorvör.

Un de Welt hett sik dreiht un dat Leven gung wieter.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Trotz allens wat passeert weer.

Trotz den Virus.

Trotz de Angst.

Trotz den Doot.

De Schöpfung von Gott hett se al de Kraft von ´t Leven lehrt.

Den Geist. Den ewigen Aten. Un den Hauch, de in us steken deit.

Am Enn warrt allens goot.

Un wenn dat noch nich goot is, denn is dat noch nich to Enn.

Amen.

Ihr Pastor Holger de Buhr / Westerstede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>